



Idealerweise werden Frauen vor den ersten sexuellen Kontakten geimpft.

Was Sie vielleicht noch nicht wussten: Die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs wirkt auch bei Frauen, die bereits Geschlechtsverkehr hatten.

Denn der erste sexuelle Kontakt bedeutet nicht unbedingt, dass Sie sich mit HPV anstecken. Außerdem ist es sehr unwahrscheinlich, dass Frauen dann mit allen Virustypen infiziert sind, gegen die die Impfung schützt. Sie haben immer noch Schutz vor den restlichen Virustypen, gegen die sich die Impfung richtet.

Im Rahmen der **Krebsfrüherkennungsuntersuchung** werden Erkrankungen idealerweise in einem **frühen Stadium**, in dem sie noch gut behandelbar sind, erkannt. Eine Behandlung kann für Sie jedoch körperlich und emotional sehr belastend sein.



Gebärmutterhalskrebs wird durch bestimmte Viren verursacht, sogenannte Humane Papillomviren – kurz HPV. Diese Viren kommen häufig vor. Die Infektion bemerkt man meistens gar nicht.

Der Gebärmutterhals verbindet die Gebärmutter mit der Scheide. Eine Ansteckung mit HPV kann dazu führen, dass sich der Gebärmutterhals krankhaft verändert. Wird diese Veränderung nicht behandelt, kann Gebärmutterhalskrebs entstehen.

Eine **Impfung** gegen die verursachenden Viren kann Sie vor **Gebärmutterhalskrebs schützen**.

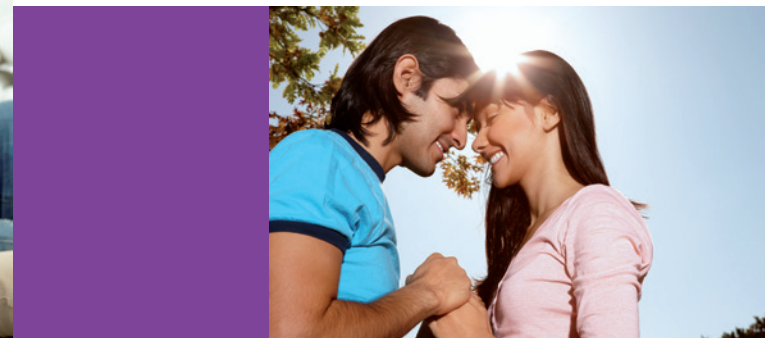
HPV werden in der Regel durch sexuelle Kontakte übertragen. Fast jeder sexuell aktive Mensch kommt irgendwann in seinem Leben einmal mit diesen Viren in Kontakt.



Krebsvorstufen – was ist denn das? Gebärmutterhalskrebs entsteht über sogenannte Vorstufen, das heißt, die Zellen des Gebärmutterhalses verändern sich krankhaft.

Zellveränderungen kann Ihr Frauenarzt bei der jährlichen Krebsfrüherkennungsuntersuchung mit Hilfe des Pap-Tests finden. Diese bilden sich in vielen Fällen von allein wieder zurück. Sind sehr viele Zellen krankhaft verändert, kann sich der betroffene Bereich zu einer Krebsvorstufe weiterentwickeln.

Die **Impfung** gegen Gebärmutterhalskrebs kann bereits vor diesen **Zellveränderungen schützen**.



Der beste Weg für Sie, Gebärmutterhalskrebs vorzubeugen ist die Kombination aus Impfung und regelmäßiger Krebsfrüherkennung.

HPV-Impfstoffe sind sehr gut verträglich. Wie bei den meisten anderen Impfungen auch sind die häufigsten beobachteten Nebenwirkungen Hautreaktionen an der Einstichstelle und Fieber.

„Ich nehme meine Gesundheit selbst in die Hand - klar hab' ich mich gegen Gebärmutterhalskrebs impfen lassen. Jetzt fühle ich mich rundum geschützt.“



Mehr Informationen zum Impfschutz vor Gebärmutterhalskrebs gibt es bei Ihrem Frauenarzt oder unter

www.tellsomeone.de

Die Website zum Thema.



tell someone.de

Sanofi Pasteur MSD GmbH
Paul-Ehrlich-Straße 1
69181 Leimen, Germany
www.spmsd.de



Die Chance nutzen:
**Impfschutz vor
Gebärmutterhalskrebs**


sanofi pasteur MSD
impfstoffe fürs leben